impulse

Magazin der Evangelischen Kirchengemeinde Flamersheim
September – Oktober – November 2025

Vor 250 Jahren erbaut: Unsere Evangelische Kirche in Flamersheim
Einladung zum „Feier-Abend“ am Reformationstag
Gemeindeversammlung am 2. Advent

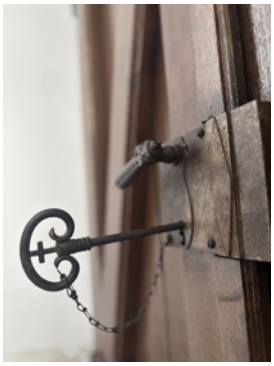
An(ge)dacht

Liebe Gemeinde!
„Liebe Gemeinde“, so beginnen Andachten in Gemeindebriefen meist, vermutlich auch in in unserem Heft. Aber diesmal möchte ich einer anderen einen Brief schreiben, einen Gruß an eine, die immer still mitliest. Ihr kennt sie alle.

Liebe Flamersheimer Kirche,
ich grüße dich. Ich weiß gar nicht recht, wie ich dich ansprechen soll, „Flamersheimer Kirche“ fühlt sich so förmlich an, aber ich kenne deinen Vornamen nicht. Und trotzdem duze ich dich einfach, weil siezen noch seltsamer wäre. Wir kennen uns noch nicht lange, aber ich habe mich bei dir direkt willkommen gefühlt. Deinen Mauern – verzeih, wenn ich das so sage – sieht man an, wie alt du bist. Und zugleich wirken deine Steine ganz warm, als hätten sie die Sonne aus mehreren hundert Sommern gespeichert. Ich habe meine Hand auf deine graue Haut gelegt und gespürt: Hier ist es gut.

Liebe Kirche, hast du die Sommer mitgezählt? 250 Jahre alt wirst du in diesem Jahr! Sehe ich da ein Lächeln über dein Portal huschen? Fröhlich knackst du mit deiner Orgelempore und lässt ein paar Bänke knarzen. Herzlichen Glückwunsch, mein altes Haus! Deine Seele ist sogar noch gute 200 Jahre älter als du (seit Mitte des 16. Jahrhunderts gibt es evangelische Gläubige in Flamersheim), aber deine Seele brauchte ein Zuhause aus Stein. Und so wurdest du gebaut.

Erinnerst du dich noch?! 1775 hast du deinen ersten Gottesdienst gefeiert, noch ohne Turm. Weißt du noch, wer da in deinen Bänken saß? Hast du den Klang der ersten Lieder noch im Holz? Und dann kamen deine ersten Glocken – wie aufregend das gewesen sein muss, dein erstes Läuten! Eine richtige Kirche mit Glockenturm wurdest du. Wie mächtig es sich anfühlen muss, wenn der Schlag durch deine Mauern dröhnt… oder kitzelt es im Fundament? Mit lauter, fester Stimme rufst du seitdem deine Gemeinde zum Gottesdienst: geduldig, freundlich, stetig. Manches Mal lockst du, mahnst zu anderer Zeit. Du hast so viel erlebt, es würde locker drei lange Menschenleben füllen.
Als deine Steine noch jung waren, komponierte in Salzburg der junge und wilde Mozart, litt in Weimar ein unglücklich verliebter Goethe (Generationen von Schülerinnen und Schülern hätten ihm und sich „die Leiden“ gern erspart) und ein gewisser Ludwig van aus Bonn lernte gerade erst schreiben und rechnen. Von all dem wusstest du hier in Flamersheim vermutlich nichts – oder rufen sich Kirchen über Kilometer hinweg Dinge zu? Schickt ihr euch Botschaften per Kirchmaus? Oder gar: Luftpost per Kirchturmfledermaus?



Verzeih, dass ich dich so löchere mit meinen Fragen! Deine Geschichte berührt mich, und zugleich habe ich das Gefühl, dass meine Gedanken bei dir sicher aufgehoben sind. Du kennst das vermutlich schon, so wird es wohl vielen Menschen gehen, wenn sie dich treffen. So viele geflüsterte Gebete wirst du gehört haben, in neugierige Augen von Täuflingen geblickt haben, unruhige Konfi-Hände auf deine Bänke klopfen gespürt haben.

Was du erlebt hast, dazu bräuchtest du wohl 250 Jahre, um uns davon zu erzählen. Wie schön es war, als du mit deinen beiden Geschwistern gemeinsam über den Marktplatz geschaut hast, mit deinem katholischen Bruder und deiner jüdischen Schwester. Wie sehr ihr geweint habt, als eure Schwester 1938 durch grauenvolle Gewalt von euch genommen wurde, wie so viele andere Synagogen auch, wie so viele viele unendlich viele Menschen auch. Ob du am liebsten in dich zusammengefallen wärst vor lauter Scham und Verzweiflung. Aber du stehst noch. Du kannst erzählen. Von ihr. Von Krieg. Von Frieden. Von Menschen. Erzähl uns deine Geschichte, die unsere Geschichte ist, immer wieder. Wir wollen zuhören.

Deine Dorothee

Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses
und den Ort, da deine Ehre wohnt.
(Psalm 26,8)

Editorial

Dass ein Kirchraum ein besonderer Ort ist, bemerkt man schon beim Betreten einer Kirche: „Viele spüren: Hier ist ein Kraftort. Ein durchsungener und durchbeteter Raum“, so beschreibt es der Theologe Fulbert Steffensky.
In diesem Jahr können wir ein Jubiläum begehen: Mit der Fertigstellung des Kirchsaals vor 250 Jahren konnten die Evangelischen in Flamersheim erstmals Gottesdienst in einem eigenen Kirchengebäude feiern. Die Glocken im später angebauten Turm haben eine wechselvolle Geschichte seit 1880. Die 1924 installierten Gussstahlglocken rufen seit über einhundert Jahren zum Gottesdienst.
In dieser und in der nächsten Ausgabe wollen wir einen Blick zurück auf die Geschichte unserer Gemeinde und unserer Kirche werfen, die geprägt ist von Um- und Aufbrüchen. Von Johann Wolfgang von Goethe stammt der Satz: „Wer Zukunft gestalten will, sollte die Vergangenheit kennen.“
In der letzten Ausgabe unser „impulse“ haben wir Sie zur Mitgestaltung in veränderten Zeiten aufgerufen. Dieses Heft gibt Ihnen dazu einige Informationen aus den Sitzungen unseres Presbyteriums; in der Gemeindeversammlung am 07.12. stehen Ihnen unsere Presbyterinnen und Presbyter Rede und Antwort zu allen aktuellen Themen.
Erntedank feiern wir in diesem Jahr mit einem Familiengottesdienst am 5. Oktober, und wir freuen uns auf Jung und Alt, Groß und Klein beim Dankgottesdienst und einem fröhlichen Beisammensein. Herzliche Einladung!

Ihre Brigitte Schwill
und das Redaktionsteam von „impulse“

Thema
250 Jahre Evangelische Kirche in Flamersheim
Seiten 4 und 5

Aus dem Presbyterium
Gemeinsam Schritt für Schritt: Gemeindeversammlung am 07.12. „Jubiläums-Feier-Abend“
Seite 6 und 7

Aus Kirche und Diakonie
Betroffene und Zeitzeug*innen gesucht – Internatsstudie der Ev. Kirche im Rheinland
Seite 10

Aus der Gemeinde
Konfirmationen an Pfingsten
Begrüßung und Abschied
Segensfest im Juni 2026
Seiten 11 bis 13

Die Jugendseite
Intensivwoche der Konfis
Konfifreizeit in Blankenheim
Seiten 14 und 15

Gemeindebüro
Sandra Vogel

✆ 02255 - 12 15
Fax: 02255 - 95 09 98
flamersheim@ekir.de

Öffnungszeiten:
Montags
von 14.00 bis 15.30 Uhr

Dienstags und Donnerstags
09.00 bis 11.00 Uhr

Ev. Kirchengemeinde Flamersheim

Pützgasse 7
53881 Euskirchen-Flamersheim

Homepage: www.kirchengemeinde-flamersheim.de
Facebook: evangelisch in flamersheim

Presbyterium:
Herwig Becker, Vorsitz
Caroline Jewski, Stellvertr.
Sven Müller, Kirchmeister
Nils Hancke
Liane Hartung
Dr. Gerhard Heeb
Jörg Reichstein
Sandra Vogel

Pfarrer
Stefan Bergner
✆ 0157 52244532
stefan.bergner@ekir.de

Pfarrerin
Dorothee Lindenbaum
✆ 0160 5216001
dorothee.lindenbaum@ekir.de

Bankverbindung:
Kreissparkasse Euskirchen
DE52382501100002017 49
WELADED1EUS

Küster
Michael Barberi
✆ 01515 6808695
michael.barberi@ekir.de

Kantor*in

Die Stelle ist ausgeschrieben!

Jugendleiter*in

Zur Zeit vakant

Der Newsletter der Gemeinde kann auf der Homepage abgerufen werden.

250 Jahre Evangelische Kirche in Flamersheim

In der letzten Ausgabe unserer „impulse“ haben wir uns den notwendigen Veränderungen in der Gemeinde gewidmet und zur Mitgestaltung auf der Suche nach neuen Wegen aufgerufen. Das 250-jährige Jubiläum des Kirchenbaus in diesem Jahr bietet nun einen sehr willkommenen Impuls, uns heute noch einmal die wechselvolle, von Um- und Aufbrüchen geprägte Geschichte der Gemeinde in Erinnerung zu rufen und so Kraft und Zuversicht für Gegenwart und Zukunft zu schöpfen. Seit dem Jahr 1775 – also seit 250 Jahren – wird der Gottesdienst der Gemeinde in unserer Kirche in Flamersheim gefeiert.
Die Ursprünge unserer Kirchengemeinde reichen jedoch viel weiter zurück – bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts. Im „Rheinischen Gemeinde- und Pfarrbuch“ wird bereits für 1545 ein reformierter Pfarrer in Flamersheim genannt.

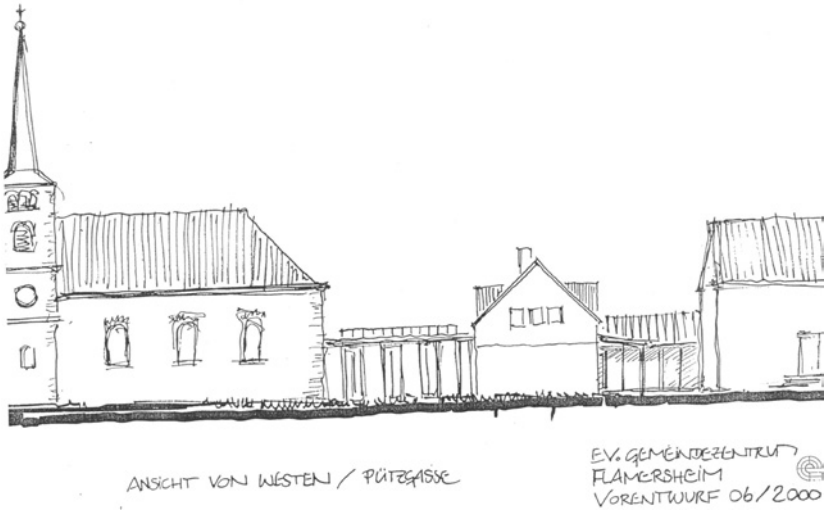
Adeliges Patronat

Das Jahr 1545 ist für die Anfänge der Gemeinde jedoch unter einem weiteren Aspekt von großer Bedeutung.
Denn in diesem Jahr heirateten Lutter Quadt von Landskron (1519–1586) und Sophia von Pallandt (1525–1605) auf der Burg in Flamersheim.
Lutter Quad von Landskron hatte als Teilhaber einer Reichsherrschaft und wohlhabender Herr der Herrschaften Tomburg und Miel im Landadel eine herausgehobene Stellung. Wohnsitz der Familie Quadt war zu dieser Zeit die Burg in Miel.
Sophia von Pallandt stammte, sowohl väterlicher- als auch mütterlicherseits, aus ältester rheinischer Adelsfamilie. Sie wuchs auf der Burg Flamersheim mit drei weiteren Geschwistern auf und brachte sie als Erbe in die Ehe ein.
Das Ehepaar, das über beide Familien mit dem reformatorischen Gedankengut in Berührung gekommen sein wird, hatte sich für die neue Konfession entschieden und sich zu ihr bekannt. Im Augsburger Religionsfrieden von 1555, der nur den Lutheranern die rechtliche Gleichstellung mit den Katholiken brachte, sahen sie auch für ihre reformatorische Konfession eine Chance und gestatteten auf der Burg Flamersheim öffentlichen reformierten Gottesdienst und Predigt.
Nach einem Bericht des Präses Petrus Glenius vom 7. August 1641 hatte es „seit über 80 Jahren auf den adligen Burgen in Flamersheim und Büllesheim ohne Behinderung öffentliche evangelische Predigt gegeben“. Dies erlaubt es, die Geburt unserer Gemeinde auf das Jahr 1561 zu datieren. Garant für die weitere Entwicklung war die Schirmherrschaft des Lutter von Quadt und seiner Ehefrau Sophia von Pallandt, ohne die die nunmehr 464 Jahre währende Geschichte der Kirchengemeinde Flamersheim so nicht hätte geschrieben werden können.
Der älteste Sohn und Haupterbe Bernhard Quadt von Landskron und seine Nachkommen setzten das Werk seiner Eltern bis 1777 fort. Bis in das 20. Jahrhundert hinein hielten auch die nachfolgenden adeligen Burgherren von Flamersheim ihre schützende Hand über die reformierte Gemeinde, dienten in der Gemeinde zeitweilig als Presbyter und unterstützten sie mit Zuwendungen und Geschenken.

Erste Pfarrer der Gemeinde in der Diaspora

Aus Protokollen der „jülischen Synoden der Kölner Klasse“, zu der auch Flamersheim gehörte, lässt sich ableiten, dass es möglicherweise schon vor 1600 dort Vertreter aus Flamersheim gegeben haben könnte. Ein erster Vertreter der Gemeinde Flamersheim ist jedoch erst 1606 in den Protokollen zu finden. Womit von dieser Zeit an formell von einer Gemeinde mit Pfarrer, Ältesten und Diakon ausgegangen werden kann. Als Gründer dieser Gemeinde wird daher auch der bereits oben erwähnte Bernhard Quadt von Landskron genannt.

Die ersten Gemeindepfarrer in Flamersheim und Großbüllesheim sind von 1590 bis 1616 Georg Rotar, von 1616 bis 1618 Johannnes Eisekrämer und von 1618 bis 1628 Gerlach Molitor von Gustorf. Von ihm wissen wir, dass er sonntäglich im Wechsel auf den Herrschaftshäusern in Flamersheim, Großbüllesheim und Bollheim, und zugleich auch für die Evangelischen in Münstereifel und Euskirchen gepredigt hat. Damals hatten die Gemeinden stark unter dem jülisch-klevischen Erbfolgestreit zu leiden. Aus Gründen der persönlichen Sicherheit wechselten die Prediger ständig ihren Wohnsitz. Und obwohl die Pfarrstelle in Flamersheim und Großbüllesheim dann von 1628 bis 1665 unbesetzt blieb, hielten die Gemeinden durch.



Um 1700 wird es in Flamersheim etwa 50 und in Großbüllesheim 40 Evangelische gegeben haben. Ab 1717 gingen die Orte für die nächsten 80 Jahre getrennte Wege mit jeweils eigenen Pfarrern.
1828 ist die Gemeinde auf etwa 120 Gemeindeglieder angewachsen. Sie umfasste damals das gesamte Gebiet des Kreises Rheinbach, der von Großbüllesheim bis Todenfeld reichte und neben Rheinbach auch Kuchenheim und Meckenheim umfasste. In Flamersheim selbst waren etwa 30-40 Gemeindeglieder ansässig.
Von großer Bedeutung für die weitere Entwicklung war die Zunahme der Bevölkerung in Euskirchen. So wurde ab 1855 dort zum ersten Mal wieder evangelischer Gottesdienst gehalten und 1895 die neue evangelische Kirche an der Kölner Straße eingeweiht. Im selben Jahr wurde dann auch der Pfarrsitz nach Euskirchen verlegt. Flamersheim und Euskirchen hatten jedoch eigene Presbyterien, die nach Bedarf auch als Gesamtpresbyterium einberufen werden konnten.

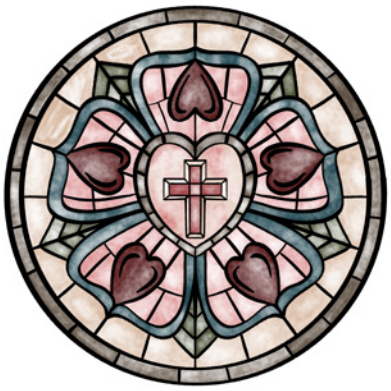
Bau der Kirche und des Turms

Schon 1685 hatte Freiherr Dietrich von Quadt-Flamersheim der Gemeinde ein Grundstück zum Bau einer Pfarrerwohnung geschenkt. Die Gemeinde hatte aber als Pfarrhaus 1686 am Marktplatz ein altes Haus gemietet oder gekauft bzw. einen Neubau errichtet. Ab Mitte des 18. Jahrhunderts konzentrierte sich dann aber in Flamersheim alles auf den Bau einer Kirche und eines neuen Pfarrhauses. Vermutlich wegen der Absicht, die 300 Jahre alte Burg durch einen Neubau im Stile der Zeit zu ersetzen, hatte Franz Bernhard von Quadt die Gemeinde gebeten, eine eigene Kirche zu bauen. Um dieses Vorhaben angehen zu können, sollten die Gottesdienste nicht mehr in der Burg gehalten werden. Zunächst aber wurde das erste Pfarrhaus von 1686 durch das Haus Pützgasse/Ecke Kirchplatz ersetzt, und ab 1759 begannen die Planungen für den Bau der Kirche. Pfarrer Weydenbach hatte dazu vor allem in Holland eine Kollekte für Kirchbau und Schulausbau von 3850 Talern gesammelt. Im April begann der Maurer Caspar Lirck aus Rheinbach mit dem Bau. Aber bereits im Mai erhebt der pfälzische Vogt von Tomberg Einspruch und verhindert zunächst den Weiterbau.
Fünf Jahre später, als auf die Kirche ein Türmchen mit einer Glocke aufgesetzt werden sollte, kam Einspruch von der Düsseldorfer Regierung, der erst zurückgenommen wurde, als sich die Gemeinde bereit erklärte, sich auch weiterhin an den Erhaltungskosten für Turm und Glocken der katholischen Gemeinde, deren Geläut sie bis dahin in Anspruch genommen hatte, zu beteiligen. Ab etwa 1772 hätte dann im Kirchenschiff evangelischer Gottesdienst gehalten werden können. Völlig unerwartet und ohne Ankündigung bestand jedoch nun der neue Burgherr, Friedrich Wilhelm von Dalwigk, darauf, dass der Gottesdienst wieder in der Burg gehalten werden solle. Mit Hilfe der Generalsynode wurde auch dieser Zwist schließlich beigelegt, und der Evangelische Gottesdienst wurde ab 1775 in der Kirche gefeiert.
Erste Voraussetzungen für die Erfüllung des Wunsches nach einem „richtigen“ Kirchturm schufen ab Mitte des 19. Jahrhunderts die Pfarrer Gustaf Weller (1850–1863) und Friedrich Ernst Poensgen (1874–1877) durch die Einrichtung eines Baufonds.
Julius-Peter Bemberg, dessen Familie 1862 die Burgen Flamersheim und Ringsheim erworben hatte, leistete hierzu 1871 einen namhaften Beitrag, der die finanziellen Voraussetzungen für den Bau des Kirchturms erheblich verbesserte. Pfarrer Poensgen ergänzte mit dem Reinerlös seines umfangreichen und genau recherchierten Buches „Die Geschichte der evangelischen Gemeinde Flamersheim und Euskirchen“, die verfügbare Summe soweit, dass der Bau im Jahr 1879 realisiert werden konnte.
Am 22. März 1880 läuteten erstmals Glocken im Turm der Kirche. Sie waren aus Bronze und ein Geschenk Kaiser Wilhelm I. Leider wurden sie im Ersten Weltkrieg wieder ausgebaut und zu Waffen umgeschmolzen. Erst 1924 konnten die Glocken aus Gussstahl eingeweiht werden, die bis heute zum Gottesdienst rufen.
– Fortsetzung folgt –

Aus: „Zur Geschichte unserer Gemeinde (1561–1945)“ von Siegfried Formanski, Festschrift 450 Jahre Evangelischer Gottesdienst in Flamersheim 2011

Das Siegel der Ev. Kirche Flamersheim, weist mit der aufgeschlagenen Bibel auf Matthäus Kapitel 18, Vers 20 hin.
Dort heißt es:
Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.

250 Jahre Evangelische Kirche in Flamersheim
Einladung zum „Feier-Abend“



Zur Feier des 250-jährigen Bestehens unserer Kirche laden wir herzlich ein zum

Gottesdienst am Reformationstag
31. Oktober 2025 um 18 Uhr

mit anschließendem „Feier-Abend“ im Gemeindesaal!

Jugendleitung

Das Dienstverhältnis unseres Jugendleiters Cameron Conrad endete zum 31. Juli 2025. Das Presbyterium wünscht Herrn Conrad für sein persönliches und berufliches Leben alles Gute und Gottes Segen.
Die Neuausschreibung der Stelle steht auf der Tagesordnung der nächsten Presbyteriumssitzung.

Wir suchen ab sofort einen
Kirchenmusiker (m/w/d)

für die Besetzung einer C-Kirchenmusikerstelle mit einem Stundenumfang von 19,5 Stunden.

Nähere Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage www.kirchengemeinde-flamersheim.de

Auskunft erteilt das Gemeindebüro
flamersheim@ekir.de
oder
Kirchmeister Sven Müller
sven.mueller@ekir.de

Gemeinschaft im Wandel – mit Hoffnung und Herz

Wir wussten, dass wir vor großen Veränderungen stehen. Dass ein Weg der Neugestaltung vor uns liegt. Was wir nicht wussten – oder vielleicht nur unterschätzt haben – ist, wie viel Kraft es kosten würde, wenn diese Veränderungen auf wenigen Schultern lasten.
Doch unsere kleine Kirchengemeinde Flamersheim steht zusammen. Wir haben ein gemeinsames Ziel: Selbstbestimmt mit der Verantwortung vor Ort – und mit Herz, Engagement und Glauben den Wandel gestalten.
Dabei gehen wir Schritt für Schritt voran: Mit unserer neuen Pfarrerin Dorothee Lindenbaum und unserem Pfarrer Stefan Bergner wollen wir in den kommenden 12 Monaten neue Wege öffnen für unser Gemeindeleben. Vielleicht entsteht gerade jetzt neues Interesse bei den Jüngeren, sich einzubringen. Die Türen stehen offen – für frische Ideen, für neue Gesichter, für gemeinsames Tun.
Ja, es gibt viel zu tun. Die Kirchenmusik braucht neue Hände und Herzen. Wir wünschen uns eine Organistin oder einen Organisten, die unsere Gottesdienste mit Klang und Seele füllen – besonders an den Festtagen des Kirchenjahres.
Unsere Jugendarbeit soll neu aufblühen. Denn wir wollen auch für die junge Generation ein Ort sein, der trägt, inspiriert und Gemeinschaft schenkt – mit Angeboten, die ihre Lebenswelt aufgreifen.
Unser Kirchencampus soll ein zukunftsweisender Ort bleiben, dafür braucht es Ideen, Sachverstand und den Mut zur Veränderung – sei es bei der energetischen Sanierung oder beim kreativen Umgang mit knapper werdenden Ressourcen.
Wir wissen: All das schaffen wir nicht allein. Aber wir glauben daran, dass es Menschen gibt – vielleicht auch Sie – die sich berühren lassen, die Kraft und Zeit schenken mögen und Lust haben, Kirche mitzugestalten. Wir suchen Mitstreiterinnen und Mitstreiter, nicht nur für den Bauunterhalt oder die Musik, sondern auch für Öffentlichkeitsarbeit, Websitepflege oder Redaktion des Gemeindebriefs. Jeder Beitrag zählt. Jede Stimme macht uns stärker.
Unser Team ist klein geworden – aber es ist stark im Glauben. Und es macht weiter. Aus Überzeugung. Aus Liebe zur Gemeinde. Aus Vertrauen in Gottes Wirken. Denn wie es im Psalm 46, Vers 2 heißt:

Gott ist unsere Zuflucht und Stärke,
ein bewährter Helfer in Zeiten der Not.

Mit dieser Zuversicht im Herzen gehen wir weiter – gemeinsam, Schritt für Schritt.

Ihr Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Flamersheim

Gedenken an die Verstorbenen am Ewigkeitssonntag

© Grafik: Pfeffer

Am Ewigkeitssonntag,
dem 23. November 2025, 10.00 Uhr

gedenken wir im Gottesdienst der Verstorbenen
unserer Gemeinde.

Zu diesem Gottesdienst sind alle eingeladen, die um einen Menschen trauern. Während des Gottesdienstes zünden wir Kerzen an und nennen die Namen der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres.

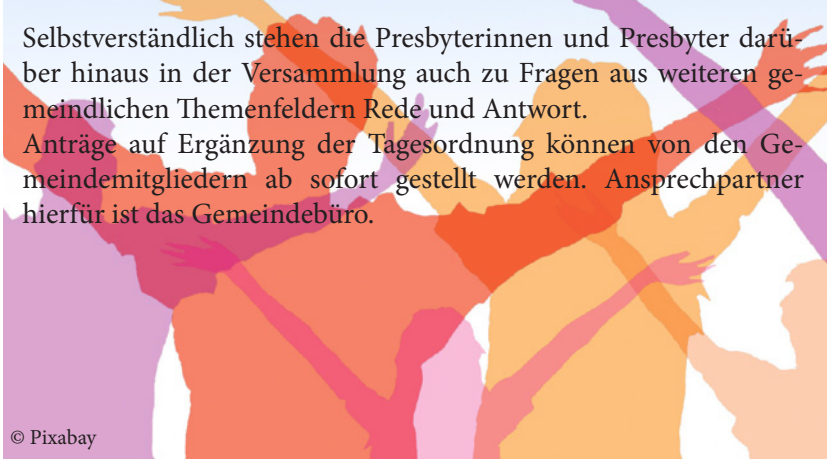
An diesem Sonntag ist der Gemeindebus im Einsatz. Wenn Sie mit dem Bus zum Gottesdienst kommen möchten, melden Sie sich dafür bitte im Gemeindebüro an.

Einladung zur Gemeindeversammlung

Das Presbyterium lädt alle Mitglieder und Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde am **2. Advent, 7. Dezember,**
zur diesjährigen **Gemeindeversammlung** ein.
Die Versammlung beginnt nach dem Gottesdienst
um **11.30 Uhr** im Gemeindesaal.

Vorläufige Tagesordnung
- Rückblick auf Aktivitäten im ablaufenden Jahr
- Bericht über geplante Maßnahmen

Selbstverständlich stehen die Presbyterinnen und Presbyter darüber hinaus in der Versammlung auch zu Fragen aus weiteren gemeindlichen Themenfeldern Rede und Antwort.
Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung können von den Gemeindemitgliedern ab sofort gestellt werden. Ansprechpartner hierfür ist das Gemeindebüro.



© Pixabay

Änderungen im Presbyterium

Frank Carus und Annika Luft haben das Presbyterium aus persönlichen Gründen verlassen. Wir danken beiden für ihren Einsatz in unserer Gemeinde und wünschen ihnen alles Gute und Gottes Segen.

In der Sitzung am 7. Mai hat das Presbyterium Caroline Jewski als Presbyterin nachberufen. Wir danken ihr für ihre Bereitschaft mitzuwirken und wünschen ihr die nötige Kraft für ihr Amt.

Lektoren gesucht

Lektor – was ist das denn? Diese Frage hört man immer wieder.

In einem Gottesdienst gibt es mindestens eine Lesung – die Epistel oder das Evangelium oder sogar beides. Die Lesungen zu halten, ist die Aufgabe eines Lektors. Dafür suchen wir interessierte Menschen, die sich zutrauen, vor der Gemeinde einen biblischen Text vorzulesen.

Vielleicht wäre das eine Aufgabe, die Sie übernehmen könnten. Gerne helfen wir Ihnen diesbezüglich weiter.
Sprechen Sie uns einfach an!

Die Bethel-Sammlung war wieder ein voller Erfolg

Die im April durchgeführte Kleidersammlung zugunsten der von Bodelschwinghschen Stiftungen hat in diesem Jahr einen Ertrag von **2800 kg** Altkleider gebracht. Wir bedanken uns bei allen, die dazu beigetragen haben, die diakonische Arbeit von Bethel zu unterstützen.

Treffen im Gemeindehaus in Flamersheim, Pützgasse 7, Gemeindesaal oder Gruppenhaus

Frauen-Treff/Kreativgruppe

Wir treffen uns am **ersten Montag im Monat**
Nächste Treffen:
05.09. (Freitag) – Theater Rheinbach
06.10. – Notfallseelsorge
10.11. – Vortrag von Frau Wester, Heilpraktikerin
Ansprechpartnerinnen:
Petra Türpitz-Laser ☽ 02255 - 26 45
und Heike Jäger ☽ 02255 - 95 35 05

Frauengesprächskreis

Wir treffen uns am **dritten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr**
Nächste Treffen:
17.09. – Aktion Mensch
15.10. – Erntedank mit Döppekuchen und Reibekuchen
19.11. – Mitgliederversammlung,
im Anschluss Gottesdienst zum Buß- und Bettag
Ansprechpartnerinnen:
Bärbel Schmidt ☽ 02255 - 95 26 62
Brigitte Schwill per Mail: brigitte.schwill@gmx.de

Spieleabend – „Mensch ärgere Dich nicht“ und vieles mehr!

Jeden dritten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr treffen wir uns, um gemeinsam zu spielen. Bringen Sie gerne Ihr Lieblingsspiel mit!
Nächste Termine:
18.09., 16.10., 20.11.
Ansprechpartner:
Peter Vogel
☽ 02255 - 1215 oder flamersheim@ekir.de

Seniorenausflüge

Jeden dritten Donnerstag im Monat
Ansprechpartner: Michael Barberi

Unter Männern

Ein offener Gesprächskreis von Männern und für Männer
Wir treffen uns jeden **letzten Donnerstag im Monat** um 18.00 Uhr.
Ansprechpartner:
Michael Barberi
☽ 0151-56808695 oder per Mail: michael.barberi@ekir.de

Für Kinder und Jugendliche

Jugendtreff: Di. 18.30–20.30 Uhr

Infos für Konfis

Themenwochenenden:

1. Wochenende:
Fr. 19.09. 17–20 Uhr
Sa. 20.09. 10–13 Uhr
So. 21.09. 10 Uhr Gottesdienst

2. Wochenende:
Fr. 21.11. 17–20 Uhr
Sa. 22.11. 10–13 Uhr
So. 23.11. 10 Uhr Gottesdienst

Immer aktuell:

Homepage — kirchengemeinde-flamersheim.de
facebook — evangelisch in flamersheim
WhatsApp — WhatsApp-Community: Der neue Newsletter

Impressum
Herausgeber:
Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Flamersheim

Redaktionsteam:
Michael Barberi, Kerstin Becker, Dr. Gerhard Heeb, Erwin Schmalkoke, Brigitte Schwill, Johanna Vogel, Sandra Vogel, Dr. Christa Wienkoop
Eingereichte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns vor, Artikel zu kürzen und gestalterisch zu bearbeiten.

Redaktionsschluss:
der nächsten Ausgabe 21.10.2025
Copyright: nicht anderweitig gekennzeichneter Fotos, Bilder und Artikel: Evangelische Kirchengemeinde Flamersheim
Druck: DCM Druckerei Meckenheim
Werner-v.-Siemens-Str. 13, 53340 Meckenheim
Auflage: 2000 Exemplare
Fehler: sind nicht typisch für „impulse“, können aber vorkommen...

So, 07. September, 10 Uhr		Pfarrer Stefan Bergner	
So, 14. September, 10 Uhr		Pfarrer i. R. Edgar Hoffmann	
So, 21. September, 10 Uhr		Pfarrerin Dorothee Lindenbaum	
So, 28. September, 10 Uhr		Pfarrer Stefan Bergner	
So, 05. Oktober, 10 Uhr	**Erntedankgottesdienst für Groß und Klein**	Pfarrer Stefan Bergner	
So, 12. Oktober, 10 Uhr		Pfarrerin Dorothee Lindenbaum	
So, 19. Oktober, 10 Uhr		Pfarrerin Dorothee Lindenbaum	
So, 26. Oktober, 10 Uhr		Prädikant Heinz Wolke	
Fr, 31. Oktober, 18 Uhr	**Reformationstag „Feier-Abend“ anlässlich 250 Jahre Kirchbau**	Pfarrerin Dorothee Lindenbaum	
So, 02. November, 10 Uhr		Pfarrerin Dorothee Lindenbaum	
So, 09. November, 10 Uhr		Pfarrer Stefan Bergner	
So, 16. November, 10 Uhr	**Volkstrauertag anschließend Gedenken auf dem Flamersheimer Markt**	Pfarrerin Dorothee Lindenbaum	
Mi, 19. November 19 Uhr	**Buß- und Bettag**	Pfarrer Stefan Bergner	
So, 23. November, 10 Uhr	**Ewigkeitssonntag**	Pfarrerin Dorothee Lindenbaum und Pfarrer Stefan Bergner	
So, 30. November, 10 Uhr	**1. Advent Gottesdienst der Ev. Frauen im Rheinland**	Frauenteam der Gemeinde	

Es fährt der Gemeindebus. Bitte melden Sie sich vorher an.

Abendmahl

Für die Abholung mit dem Gemeindebus ist eine <u>vorherige Anmeldung</u> im Gemeindebüro notwendig!

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Kirchencafé im Gemeindesaal eingeladen.

Betroffene und Zeitzeug*innen gesucht

Unabhängige wissenschaftliche Untersuchung von Fällen sexualisierter Gewalt an Internaten auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche im Rheinland beginnt Anfang 2026

Ende März 2023 haben die Evangelische Kirche im Rheinland, die Bergische Universität Wuppertal und die Fachhochschule Potsdam die Ergebnisse der Studie „Aufarbeitung der gewaltförmigen Konstellation der 1950er Jahre im evangelischen Schülerheim Martinstift in Moers“ vorgestellt. Als eine Konsequenz daraus hat die Kirchenleitung eine unabhängige wissenschaftliche Untersuchung zum Thema „Sexualisierte Gewalt in den evangelischen Internaten im Bereich der Evangelischen Kirche im Rheinland“ beschlossen. Dafür bitten die beauftragten Wissenschaftler und die rheinische Kirche jetzt um Unterstützung durch Betroffene und Zeitzeug*innen.

Elf Internate werden untersucht

Die wissenschaftliche Aufarbeitung wird von PD Dr. Daniel Gerster übernommen und von Prof. Dr. Klaus Große Kracht von der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg begleitet. Die Studie startet im Januar 2026 und soll nach einem Jahr abgeschlossen sein. Sie bezieht sich auf die evangelischen Internate, Alumnate und Schülerheime in:
Bad Godesberg, Burscheid, Dierdorf, Herchen, Hilden, Kaiserswerth, Meisenheim, Neukirchen-Vluyn, Neuss und Traben-Trarbach. Außerdem war die Evangelische Kirche im Rheinland zusammen mit der Evangelischen Kirche von Westfalen auch Trägerin des Wohnheims des Jung-Stilling-Instituts im westfälischen Espelkamp-Mittwald.

Vorfälle an drei Einrichtungen bekannt

Die Einrichtungen wurden zumeist in den 1950er Jahren eröffnet, haben zum Teil in den Folgejahren Trägerwechsel erlebt und sind inzwischen überwiegend wieder geschlossen. Die Evangelische Kirche im Rheinland betreibt keine Internate mehr. Bei drei ehemaligen Internaten sind Verdachts- bzw. dokumentierte Fälle sexualisierter Gewalt gegen ehemalige Bewohner*innen bekannt: Neben dem bereits untersuchten Alumnat Martinstift in Moers handelt es sich dabei um das Alumnat Lutherhaus in Traben-Trarbach und das ehemalige Internat in Hilden.

Interesse an Erfahrungen und Erinnerungen

Wir suchen weitere Menschen, die im Zusammenhang mit den genannten evangelischen Internaten von sexualisierter Gewalt betroffen waren und zu einem Interview bereit sind. Darüber hinaus besteht auch Interesse an Erfahrungen von Menschen, die indirekt betroffen waren oder etwas vom Gewaltgeschehen mitbekommen haben, sowie an den Erinnerungen weiterer Zeitzeug*innen. Außerdem möchten wir Betroffenen Hilfe und Unterstützung anbieten.

Vertraulichkeit sichergestellt

Die Durchführung der Studie erfolgt unabhängig von der Evangelischen Kirche im Rheinland. Die Forscher sind mit sexualisierter Gewalt als Forschungsthema vertraut und sichern eine verantwortungsvolle Gesprächsatmosphäre zu. Inhalte der Interviews als einem wichtigen Bestandteil der breiten Quellenbasis der Studie werden vertraulich behandelt, die Bearbeitung erfolgt in anonymisierter Form. Die Interviews können in Präsenz, per Telefon oder Videogespräch geführt werden. Alternativ sind auch schriftliche Äußerungen (Brief, Mail) willkommen. Die Ergebnisse der Studie werden der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt und dienen damit der Sichtbarmachung des erlebten Leids der Betroffenen.

Kritische Machtstrukturen im Fokus

Oft liegen dem Vertrauensmissbrauch und dem Überschreiten körperlicher oder seelischer Grenzen kritische Machtstrukturen zugrunde. Sie zu erkennen, ist ein weiteres Anliegen der Studie – auch, um der Anbahnung sexualisierter Gewalt in Zukunft rechtzeitig begegnen zu können. Im Zuge der Aufarbeitung, die unter Einbindung Betroffener durchgeführt wird, sollen Erkenntnisse über Gewaltkonstellationen und Machtstrukturen gewonnen sowie Ursachen und Versäumnisse ermittelt werden.

Mögliche Ansprechpersonen

Menschen, die selbst sexualisierte Gewalt in Internaten auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche im Rheinland erfahren haben oder Angaben als Zeug*innen machen möchten, werden gebeten, sich zu melden. Dazu stehen folgende Kontaktstellen und Personen bereit:

Ansprechstelle für den Umgang mit Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung der Evangelischen Kirche im Rheinland
Claudia Paul, Tel.: 0211 4562-391, E-Mail claudia.paul@ekir.de

Vertrauenspersonen im Kirchenkreis Bad Godesberg-Voreifel
Sabine Cornelissen, Tel.: 0157 54759471, sabine.cornelissen@ekir.de
Janine Fries, Tel: 0157 82962342, janine.fries@ekir.de

Externe Beratungsstelle:
Weißer Ring, Telefon 116 006, www.weisser-ring.de

Alle Gespräche erfolgen vertraulich und bieten bei Bedarf auch Informationen zu Hilfsangeboten.

Pressekontakt: Evangelische Kirche im Rheinland, Stabsstelle Kommunikation und Medien, Ekkehard Rüger, stellvertretender Pressesprecher, Telefon 0211 4562-290, E-Mail ekkehard.rueger@ekir.de

Save the date!
Segensfest am 28. Juni 2026
in Flamersheim

Standesamtliche Hochzeit ja, aber eine kirchliche Trauung eher nicht, aber schön wäre es ja doch... Erkennen Sie sich wieder? Dann haben wir ein Angebot für Sie:

Unter dem Motto
„Liebe.Einfach.Segnen“
findet am **28. Juni 2026** ein
Segensfest für alle in Flamersheim statt.

Egal ob gerade erst verheiratet oder schon lange ein Team, kommen Sie und lassen Sie Ihre Liebe unter Gottes Segen stellen.
Nähere Informationen dazu folgen!

Selbstbehauptung / Selbstverteidigung für Frauen, Mädchen und genderdiverse Personen

Evangelischer
Kirchenkreis
Bad Godesberg-Voreifel
Frauenbeauftragte

Frauen und Mädchen sowie Menschen, die sich inter* und nichtbinär* verorten, erleben aufgrund ihres Geschlechts Gewalt und Diskriminierung. Das beginnt mit blöden Sprüchen in der Kneipe oder übergriffigen Kommentaren von Arbeitskollegen und reicht von Begegnungen mit Grapschern bei einer Familienfeier bis hin zu Gewalt in Paarbeziehungen und sexualisierter Gewalt.
Sie lernen in diesem Training Situationen realistisch einzuschätzen, Gewalt und Übergriffe zu erkennen, eigene Grenzen zu kennen und zu verteidigen, sich selbst ernst zu nehmen, selbstbestimmt zu handeln, die eigene Kraft und Stimme einzusetzen.

Samstag, 13. September, 14 – 19 Uhr
Haus der Familie, Friesenstraße 6, 53175 Bonn
Trainerin: Jennifer Schmitz, Köln, Kosten: 22 Euro
Anmeldungen unter
0228 307870 oder Mail sabine.cornelissen@ekir.de

Weitere Veranstaltungen des Frauenreferates finden Sie auf der Website des Kirchenkreises unter www.bgv.ekir.de

Der Kronleuchter erstrahlt in neuem Glanz

Hin und wieder ist auch der Kronleuchter zu putzen. Und unter dem Motto „Viele Hände, schnelles Ende“ trafen sich emsige Helfer*innen und polierten den Kronleuchter, damit er wieder in vollem Glanz erstrahlt.
Ein herzlicher Dank geht an das fleißige Kronleuchter-Putz-Team.

Beratungsstellen

Krankenhausseelsorge im Marienhospital Euskirchen
Pfarrerin Sabine Hekmat
02251 90-1665

Telefonseelsorge
0800 1110111
0800 1110222

Schuldnerberatung Euskirchen
02251 941811
Suchtberatung Bonn
0228 217812
Suchtberatung Caritas Euskirchen
02251 65035-0
Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch
0800 2255530

Diakonisches Werk Euskirchen
Ehe- und Lebensberatung
02251 9290-24
Hilfen im Alltag
Frau Görgens-Bork
02251 9290-12
Familienunterstützender Dienst
02251 9290-15
Demenzbetreuung
Monika Kronenberg
02251 9290-19
Diakoniestation
Walter Steinberger
02251 4448

25 Jahre Frauentreff

Am 10. Mai 2025 fand der Jubiläumsausflug des Frauentreffs zum 25-jährigen Bestehen statt.

Wir starteten am späten Vormittag von Flamersheim aus nach Mayschoß/Ahr zum Weingut „Mönchberger Hof“.
Nach unserer Ankunft ging es mit einer Planwagenfahrt los durch die Weinberge. Der Kutscher konnte uns viel Interessantes über Wein und Weinanbau erzählen. Im Anschluss kehrten wir in das Weingut ein und genossen in geselliger Runde die Gemeinschaft und das gute Essen.

Bei schönstem Wetter und begleitet von Wissenswertem und „Anekdötchen“ eines Winzers, ließen wir uns eine Weinprobe schmecken.
Dieser gelungene Tag wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Ein Dank geht an unsere beiden Fahrer, die uns wohlbehalten wieder nach Hause brachten.

Begrüßung von Pfarrerin Dorothee Lindenbaum und Abschied von Pfarrer Edgar Hoffmann

Alles ist möglich dem, der da glaubt – unter diesem Bibelvers stand ein ganz besonderer Gottesdienst am 20. Juli, in dem nicht nur ein Kind getauft wurde, sondern sowohl unsere Pfarrerin Dorothee Lindenbaum begrüßt wie auch Pfarrer Edgar Hoffmann verabschiedet wurde. Außerdem war der Gottesdienst der Auftakt der Sommerkirche der Kirchengemeinden Bad Münstereifel, Zülpich und Flamersheim.
In seiner Ansprache betonte Pfarrer Stefan Bergner, dass man ständig neue Wege beschreitet, auch wenn der Weg zuerst schwierig erscheint. Diesen neuen Weg will die Gemeinde nun mit Pfarrerin Dorothee Lindenbaum beschreiten. Sie wird hier bis zum Sommer 2026 ihren Probedienst ableisten. Pfarrer Edgar Hoffmann verabschiedete sich von der Gemeinde und wird von nun an seinen Ruhestand genießen.
Beim anschließenden Fest kam man miteinander ins Gespräch und es ist spürbar: Alle freuen sich auf die neue Zeit.

Wir wünschen Pfarrerin Dorothee Lindenbaum alles Gute und Gottes Segen für ihre Aufgabe in Flamersheim. Wir danken Pfarrer Edgar Hoffmann herzlich für die Unterstützung in den letzten beiden Jahren und wünschen ihm Gottes Segen für seinen Ruhestand.

Festliche Konfirmationen am Pfingstsonntag

In einer turbulenten Konfizeit haben sich 18 Konfirmandinnen und Konfirmanden ein Jahr lang auf diesen Tag vorbereitet.
Am Pfinstsonntag war es dann endlich soweit. In zwei Gottesdiensten wurden sie von Pfarrer Edgar Hoffmann konfirmiert. Die Aufregung war allen anzumerken, doch als der Konfihit „Mercy is falling“ ertönte, war die Aufregung vergessen. Nach Einsegnung, Abendmahl und Segen, wurden alle mit dem irischen Segenslied in die wohlverdiente Feier am Nachmittag entlassen.

Wir wünschen allen Konfirmierten für ihren weiteren Weg auch an dieser Stelle alles Gute und Gottes Segen.

Ich sage Ja zu dem, der mich erschuf.
Ich sage Ja zu seinem Wort und Ruf,
zum Lebensgrund und Schöpfer dieser Welt,
und der auch mich, in seinen Händen hält.

aus: Lieder und Psalmen für den Gottesdienst

Senioren-Sommer-Café

Am Nachmittag des 22. Juni fand das beliebte Senioren-Sommer-Café der Gemeinde statt. Trotz der hohen sommerlichen Temperaturen ließen es sich viele Seniorinnen und Senioren nicht nehmen, an diesem gemütlichen und abwechslungsreichen Nachmittag teilzunehmen.
Der Nachmittag begann mit einer kurzen Andacht. Danach ging es heiter weiter: Frau Eickelberg begleitete die Gäste gekonnt am Flügel und sorgte mit einer Auswahl bekannter Lieder für musikalische Stimmung. Viele der Anwesenden sangen begeistert mit und erinnerten sich an alte Melodien aus ihrer Jugend.

Für Unterhaltung sorgten außerdem humorvolle Beiträge einiger Gemeindemitglieder, die mit kurzen Anekdoten und kleinen Sketchen für Lachen und gute Laune sorgten. Ein weiteres Highlight des Nachmittags war das Bingospiel, das von Pfarrer Stefan Bergner mit viel Charme und Witz geleitet wurde. Die Freude am Mitspielen war allen deutlich anzumerken, und es gab auch kleine Preise zu gewinnen.
Das Senioren-Café war wieder einmal ein voller Erfolg – ein gelungener Mix aus Besinnlichkeit, Musik, Spaß und Gemeinschaft, der den heißen Sommertag für viele zu einem besonderen Erlebnis machte.
Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helferinnen, die in der Küche gezaubert und mit viel Liebe dekoriert haben. Ohne den Einsatz unserer Ehrenamtlichen wäre das alles nicht möglich gewesen.

Konfi-Intensiv-Woche 1

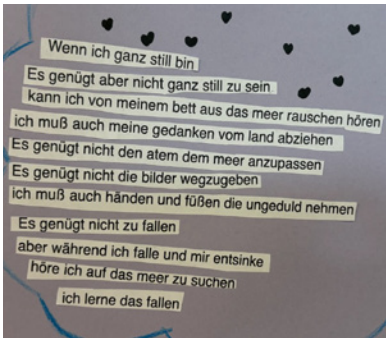
Manchmal wird gut, was von langer Hand geplant ist. Und manchmal muss spontan alle Planung über Bord geworfen werden und plötzlich entsteht Raum für etwas Neues. So in etwa war es mit unserem Start in den neuen Konfi-Jahrgang. Geplant war eine 2-wöchiges Konfi-Camp, das durch das Ende der Beschäftigung von Cameron Conrad nicht stattfinden konnte. Entstanden ist – vielleicht? – unser neues Konfi-Konzept: Einen Startblock zu Anfang der Konfizeit in den Ferien plus weitere Konfi-Wochenenden bis zur Konfirmation. Unsere aktuellen Konfirmand*innen werden dieses Konzept weiter testen und mit uns auswerten und verbessern.

Wie ging es nun also los?

Unsere erste Konfi-Intensiv-Woche startete am Montag der 3. Woche der Sommerferien. Mit 15 Konfis und einem Team aus Ehren- und Hauptamtlichen nahmen wir die Kirche und das Gemeindezentrum in Beschlag und starteten mit viel guter Laune, Spielen, Obst und Pizza in unsere gemeinsame Zeit.

Woche 1 stand unter dem Motto „Gebet“ und so wurden ab Dienstag Gebete gebastelt, geworfen, geschwiegen, gecremt und gefeiert. Der Kirchenvorplatz leuchtete am Mittwoch ganz bunt voller Kreidegebete und die wütenden Gebetsscherben verwandelten sich in hoffentlich bald blühende Ge-Beete.

Am Donnerstag eröffnete in Flamersheim das neue Start-Up „La Gebeta“, wo Gebete auf Kundenwunsch professionell von Konfis zusammengestellt wurden. Bezahlt wurde übrigens mit „netten Worten“ – ein Konzept, das sich ruhig durchsetzen darf! Außerdem entstanden ein Mini-Theaterstück und ein eigener Animationsfilm: Regie, Schnitt, Ton in Konfi-Händen. All das wollte natürlich präsentiert werden, und so endete die erste Woche mit einem gemeinsamen Grillen, zu dem die Familien der Konfis herzlich eingeladen waren.



Fazit: Mit diesen Konfis kann man ein Gemeindefest stemmen - jedenfalls wenn die kulinarische Versorgung stimmt! :-) Verabschiedet wurde sich am Freitagabend mit den Worten: Wie schade, dass jetzt erstmal Wochenende ist…

An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an die Jugendleiterin Janine Fries aus Bad Münstereifel, die uns unbürokratisch, kompetent und gut gelaunt in der ersten Woche unterstützt und begleitet hat. Und von den Konfis schon jetzt eine herzliche Einladung zur Konfirmation!

Sommerkonfi Woche 2
Freizeit in Blankenheim

Der zweite Teil des Sommerprogramms mit den Flamersheimer Konfirmandinnen und Konfirmanden fand vom 05.–08.08.2025 im Jugendhof Finkenberg in Blankenheim statt. Ein Team von Ehrenamtlichen sowie Pfarrerin Dorothee Lindenbaum und Pfarrer Stefan Bergner begleiteten die insgesamt 14 Jugendlichen auf der Reise.

Thematisch drehte sich vieles auf der Freizeit um das Thema Bibel. Spielerisch und kreativ ging es um die Basics der Bibel, was Aufbau, Personen, Geschichten angeht, aber auch um einen persönlichen Zugang. So gestalteten die Konfis den Einband ihrer persönlichen Bibel farblich mit Acryl und Spray. In Kleingruppen machten sie sich auf die Suche nach biblischen Texten, die Mut um Leben machen. In einer spielerischen Übung mit Stühlen erlebte die Gruppe, wie der Aufruf Jesu zu Liebe und Gemeinschaft Kooperation und eine gute Lösung für alle ermöglichen kann. Tägliche Andachten gaben Raum zum Innehalten und Nachdenken.

Neben den thematischen Einheiten bleiben spannende Fußballmatches, Baden und Tretbootabenteuer auf dem Freilinger See sowie eine Nachtwanderung einschließlich Begegnung mit einem Wildschwein in Erinnerung.

Die zwei schönen Sommerwochen, die engagierte Beteiligung aller Konfis und die gewachsene Gemeinschaft untereinander, all das macht Lust und Vorfreude auf die weiteren Begegnungen auf dem Weg zur Konfirmation am Pfingstsonntag 2026.

Erntedankfest

Wachsen – Sehen – Staunen

Gottesdienst für Groß und Klein zum Erntedank
am Sonntag, 5. Oktober,
um 10 Uhr in unserer Kirche

Anschließend im Gemeindesaal:
Kürbissuppe und vieles mehr!

Foto: Erwin Wodicka